

Netzwerk Industriekultur Mittelhessen

Bericht zur Gründung des Netzwerks Industriekultur Mittelhessen am 18. Mai 2019 in Gießen

Die seit längerer Zeit vorbereitete Gründung eines „Netzwerks Industriekultur Mittelhessen“ wurde am Mittwoch, dem 18. Mai 2019, in Gießen vollzogen. Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Wissenschaft, Heimatforschung, Vereinen, Initiativen und Institutionen waren der Einladung in das Oberhessische Museum in Gießen gefolgt, um aktiv an der Gründung mitzuwirken. Weitere Interessierte hatten aus gesundheitlichen, terminlichen oder anderen Gründen ihre Teilnahme an der Sitzung absagen müssen, wollen aber zukünftig im Netzwerk mitarbeiten.

In einer Vorstellungsrunde präsentierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Arbeitsgebiete und Projekte zur Industriegeschichte in Mittelhessen. So beschrieb etwa Dr. Christoph Franke (Universitätsarchiv Marburg) seine Arbeit an der Verzeichnung und Erschließung des Archivs der Behringwerke. Dr. Kristin Schubert (Landesamt für Denkmalpflege Wiesbaden) gab einen Einblick in ihre Tätigkeit in der Industriedenkmalpflege in Hessen. Dr. Fritz Joachim Hüther (Förderverein Lokschuppen Marburg, Kirchhain) skizzierte Überlegungen zur Schaffung eines Eisenbahnerlebnispfads in Mittelhessen. Karl-Heinz Hartmann und Peter Hess (Grünberg) berichteten vom Stand der Arbeiten an den Erzwegen im westlichen Vogelsberg. Gerald Bamberger (Hinterlandmuseum Schloss Biedenkopf) beschrieb die Entwicklung der Abteilung Industriegeschichte in dem von ihm geleiteten Museum. Dr. Norbert Gilson (Georg-Agricola-Gesellschaft, Aachen) stellte die wichtige technikgeschichtliche Vereinigung vor, deren Geschäftsführer er ist und die sich jetzt „Georg-Agricola-Gesellschaft für Technikgeschichte und Industriekultur e.V.“ nennt. Auch Prof. Dr. Christian Kleinschmidt (Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Philipps-Universität Marburg), Karin Brahms (Stadtwerke Marburg), Rolf Beck (ehem. Leica Micro Systems), Prof. Dr. Ernst Giese (Gießen) und Kay-Hermann Hörster (Route der Industriekultur in Mittelhessen / Verein Mittelhessen e.V.) stellten ihre Tätigkeitsbereiche vor.

Die Projektrunde machte insgesamt deutlich, wie vielfältig und kompetent die Beiträge der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Bereich der Industriegeschichte in Mittelhessen sind. Eine Erweiterung des Netzwerks dürfte das in Zukunft noch weiter verdeutlichen.

Der Koordinator des Netzwerks, Prof. Dr. Otto Volk (Marburg) stellte im zweiten Teil des Treffens die bisherigen Überlegungen zur Organisation des Netzwerks vor, die von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern diskutiert und angenommen wurden:

- Das Netzwerk Industriekultur Mittelhessen hat die Funktion, die Information, Kommunikation und Kooperation derjenigen zu fördern und zu verbessern, die wissenschaftlich, technikgeschichtlich oder heimatkundlich auf dem Gebiet der Industriegeschichte in Mittelhessen tätig sind. Dazu gehören Einzelpersonen, Vereine und Initiativen, Dienststellen und Institutionen, Gemeinden, Museen, Archive und Unternehmen.
- Das Netzwerk soll in erster Linie der inhaltlichen Arbeit an Fragen der Industriegeschichte und Industriekultur dienen. Es ist eine wichtige Ergänzung und Unterstützung für die Route der Industriekultur Mittelhessen.
- Um oft wenig produktive Vereinsarbeit zu vermeiden wird das Netzwerk nicht als Verein,

sondern als locker organisierter Verbund organisiert. Personen oder Institutionen, die ihre Mitgliedschaft schriftlich per Formular erklären, gehören dem Netzwerk an. Die Erklärung kann jederzeit widerrufen werden. Ein Mitgliedsbeitrag wird nicht erhoben. Eventuell anfallende (sehr geringe) Kosten werden durch Umlagen gedeckt.

- Die Mitglieder erklären sich bereit, das Netzwerk durch aktive Mitarbeit, insbesondere durch Kurzberichte, Hinweise oder fachliche Stellungnahmen zu unterstützen und gegebenenfalls Anfragen an das Netzwerk zu bearbeiten.
- Der Kommunikation des Netzwerks dient die Website **www.netzwerk-industriekultur-mittelhessen.de**. Die Website enthält u.a. eine Seite „Aktuelles“ zu Fragen der Industriekultur in Mittelhessen, ein Verzeichnis aktueller Neuerscheinungen zur Industriegeschichte in Mittelhessen und einen „Mitgliederbereich“.
- Der „Mitgliederbereich“ enthält Angaben und Kontaktdaten zu den Mitgliedern des Netzwerks und weitere Informationen, die nicht öffentlich zugänglich sein sollen. Der Mitgliederbereich ist passwortgeschützt und nur von Mitgliedern des Netzwerks einsehbar.
- Mitglieder des Netzwerks werden per Email oder per Push-Meldung über aktuelle Nachrichten und Entwicklungen informiert.
- Das Netzwerk veranstaltet regelmäßige Treffen, die der Information, dem Austausch und der Diskussion dienen sollen. Sie sollen den Mitgliedern die Möglichkeit bieten, ihre Arbeitsergebnisse in der Form von Vorträgen einem größeren Kreis zu präsentieren.
- Die Treffen sollen zunächst etwa vierteljährlich an einem Werktagnachmittag/-abend an einer verkehrsmäßig gut erreichbaren und barrierefrei zugänglichen Ort stattfinden.
- Das nächste Treffen des Netzwerks Industriekultur Mittelhessen findet voraussichtlich in der 2. Augushälfte in Marburg statt.

Alle Mitglieder werden gebeten, das Netzwerk und seine Zielsetzung bekannt zu machen und interessierte Personen und Institutionen für eine Mitarbeit zu gewinnen. Ein Formular zur Erklärung der Mitgliedschaft kann von der Homepage des Netzwerks heruntergeladen werden. Die Erklärung sollte postalisch oder als Email-Anhang an den Koordinator, Prof. Dr. Otto Volk, Bergblick 1, 35043 Marburg oder **netzwerk-industriekultur-mittelhessen@web.de** gesandt werden.

Otto Volk